

Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt („5. Quartal“)



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
Titel:	Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt
Veröffentlichung:	Februar 2022
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Ralf Beckmann Claudia Suttner Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-1080
Fax:	0911 179-1383

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt, Nürnberg, Februar 2022

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Rückblick auf die Bilanz vom 30. September 2021.....	5
2	Der Ausbildungsmarkt im „5. Quartal“ – Überblick.....	6
3	Gemeldete Ausbildungsstellen im „5. Quartal“	7
4	Gemeldete Bewerber/-innen im „5. Quartal“	8
5	Bilanz zum Abschluss des „5. Quartals“	10
6	Fördermaßnahmen der BA	11
7	Eckdaten des Ausbildungsmarktes im „5. Quartal“	12

Das Wichtigste in Kürze

- Die Lage am Ausbildungsmarkt war im abgelaufenen Beratungsjahr 2020/21 weiterhin stark von den Folgen der Pandemie-Maßnahmen geprägt. Insbesondere die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber war stark rückläufig.
- Dies schlägt sich auch im Nachvermittlungszeitraum für einen sofortigen Ausbildungsbeginn, im sogenannten „5. Quartal“, nieder.
- So waren deutlich weniger junge Menschen auf Ausbildungssuche als im letzten Jahr (-9.500).
- Die Zahl der betrieblichen Ausbildungsstellen für einen sofortigen Ausbildungsbeginn überstieg dagegen die des Vorjahres (+5.000).¹
- Insgesamt standen sich im „5. Quartal“ rund 67.000 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber sowie 77.000 betriebliche Ausbildungsstellen gegenüber.
- Mit 20 Prozent befand sich im Januar 2022 jeder fünfte im „5. Quartal“ gemeldete Ausbildungsuchende in einer Berufsausbildung.
- 27.000 Bewerberinnen und Bewerber (40 Prozent) waren im Januar 2022 noch unversorgt.
- Weitere 21.000 suchten trotz Alternative weiterhin eine Ausbildungsstelle.
- Gleichzeitig waren 14.000 Ausbildungsstellen noch zu besetzen.

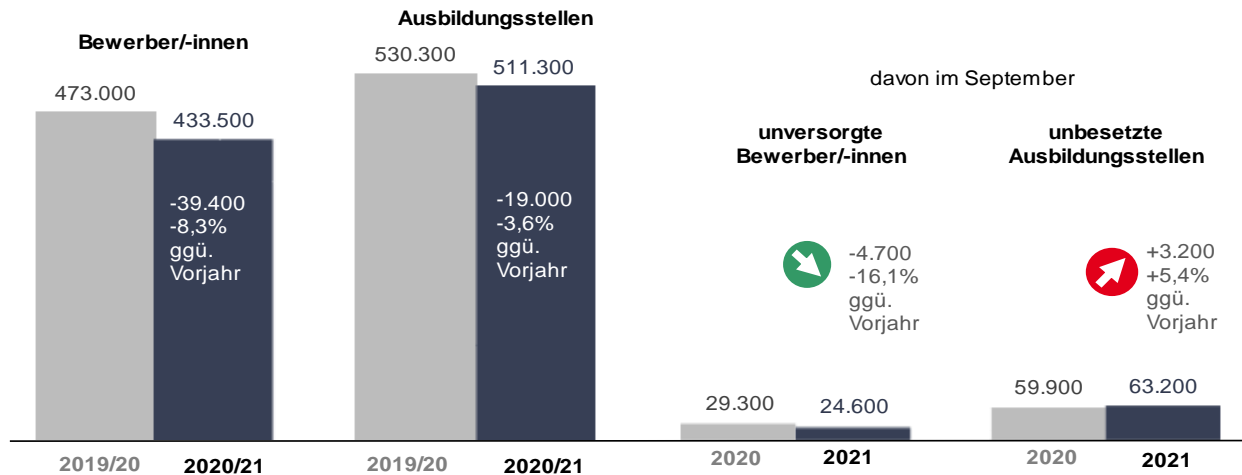
¹ Aufgrund eines Verarbeitungsfehlers wird die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen derzeit etwas zu gering ausgewiesen. Die Ausbildungsstellen des „5. Quartals“ dürften davon jedoch kaum betroffen sein. Näheres siehe: [Hintergrundinfo – Statistik über gemeldete Berufsausbildungsstellen – Unterzeichnung aufgrund eines Verarbeitungsfehlers, Nürnberg, November 2021](#)

1 Rückblick auf die Bilanz vom 30. September 2021

Abbildung 1

Bilanz vom 30. September 2021

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber; gemeldete Ausbildungsstellen
Berichtsjahre 2019/20 und 2020/21, jeweils Oktober bis September



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Lage am Ausbildungsmarkt war im Berichtsjahr 2020/21 weiterhin stark von den Folgen der Pandemie-Maßnahmen geprägt.
- Von Oktober 2020 bis September 2021 ging vor allem die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmals deutlich. Ebenso war die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen weiter gesunken, wenngleich nicht mehr so stark wie im letzten Jahr.
- Insgesamt standen 434.000 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber 511.000 gemeldeten Ausbildungsstellen (darunter 497.000 betriebliche) gegenüber.
- Neben den Einschränkungen durch die Pandemiemaßnahmen erschwerten die aus den früheren Berichtsjahren bekannten regionalen, berufsfachlichen und qualifikatorischen Ungleichgewichte den Ausgleich.

Bilanz zum 30. September 2021

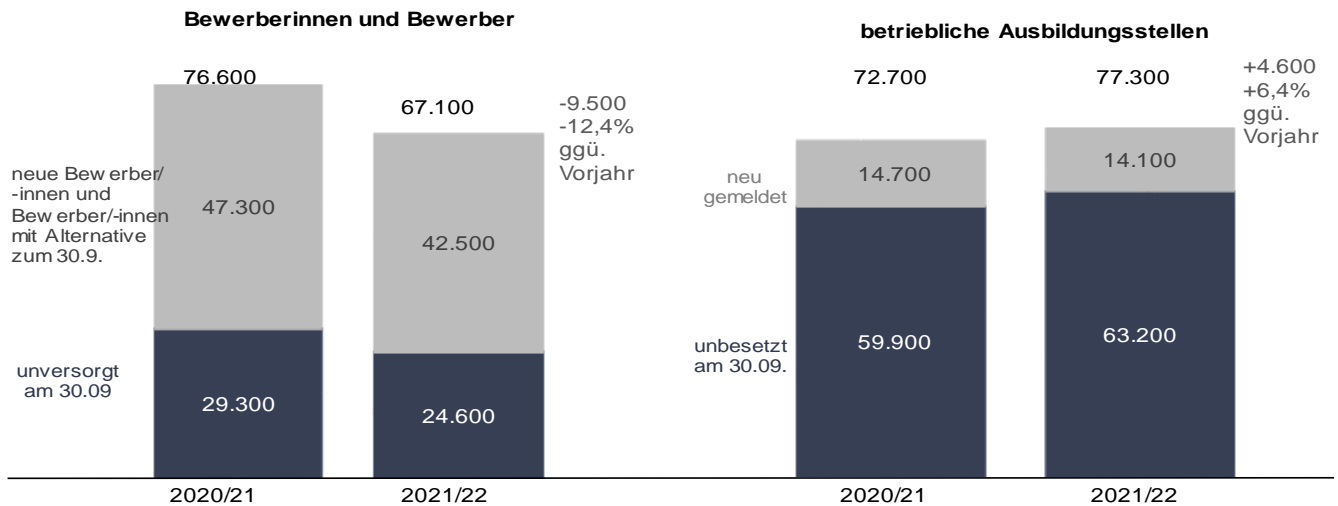
- Mit den Lockerungen der Pandemiebeschränkungen war ab dem Frühsommer eine leichte Aufhellung im Vergleich zum letzten Berichtsjahr sichtbar geworden. Eine etwas höhere Zahl von neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Vergleich zum Vorjahr (+1 Prozent) unterstreicht die leichte Besserung.
- Am 30. September 2021 waren 25.000 Bewerberinnen und Bewerber unversorgt (-5.000 gegenüber Vorjahr). Zusätzlich suchten 43.000 Bewerberinnen und Bewerber, die auf eine Alternative ausgewichen waren, weiterhin eine Ausbildungsstelle (-6.000).
- Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen stieg um 3.000 auf rund 63.000.
- Trotz der wahrnehmbaren leichten Aufhellung gegenüber dem letzten Berichtsjahr blieben die Ergebnisse insgesamt erheblich hinter denen vor der Pandemie zurück.

2 Der Ausbildungsmarkt im „5. Quartal“ – Überblick

Abbildung 2

Gemeldete Bewerber/-innen sowie betriebliche Ausbildungsstellen im "5. Quartal"

Jeweils Oktober bis Januar



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber

- Im Nachvermittlungszeitraum 2021/22 suchten von Oktober 2021 bis Januar 2022 67.100 junge Menschen mit Hilfe einer Agentur für Arbeit oder eines Jobcenters einen Ausbildungsplatz für einen sofortigen Ausbildungsbeginn.
- Die gemeldeten Bewerber/-innen lassen sich unterteilen in
 - 24.600 Bewerber/-innen, die zur Bilanz am 30. September unversorgt geblieben waren und
 - 42.500, die sich nach dem 30. September erneut oder erstmalig gemeldet haben, zum Beispiel, weil sie eine Ausbildung oder einen Schulbesuch abgebrochen haben oder weil sie nach einer aus ihrer Sicht besseren Alternative suchten.²
- Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren von Oktober 2021 bis zum Januar 2022 9.500 weniger Bewerber/-innen auf Ausbildungssuche (-12 Prozent).

Gemeldete Ausbildungsstellen

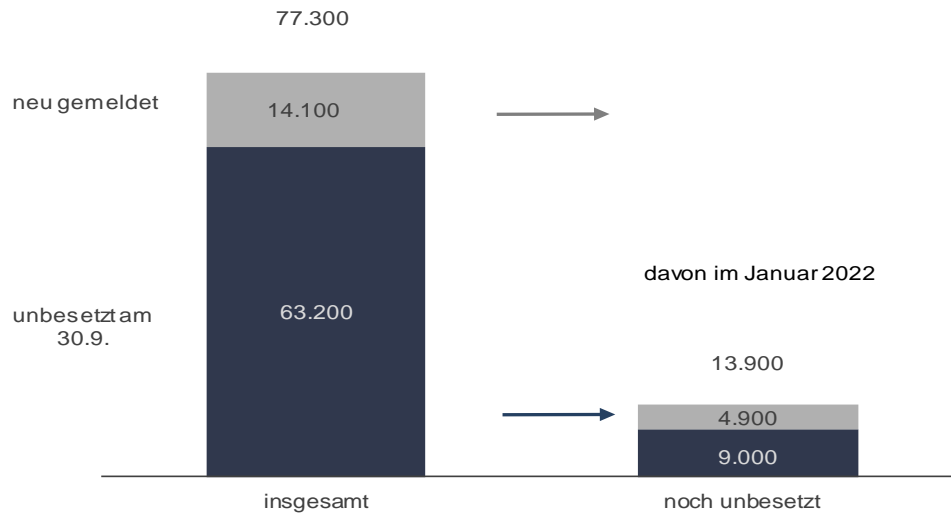
- Dem standen insgesamt 79.100 gemeldete Ausbildungsstellen für einen Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres gegenüber, darunter 77.300 betriebliche.
- Von den gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen waren
 - mit 63.200 der Großteil Ausbildungsstellen, die zum 30. September unbesetzt geblieben waren, und
 - 15.900 Ausbildungsstellen, die seit dem 1. Oktober für einen Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres neu gemeldet wurden.
- Gegenüber dem Vorjahreszeitraum standen für die aktuelle Nachvermittlung 4.600 betriebliche Ausbildungsstellen mehr zur Verfügung (+6 Prozent).

² Zum Bilanzstichtag am 30.9.2021 waren 43.200 Bewerber erfasst, die eine Alternative gefunden hatten, aber ihren Vermittlungswunsch bis zum Ende des Beratungsjahres aufrechterhalten haben. 11.500 von ihnen suchten auch im „5. Quartal“ nach einer Berufsausbildungsstelle mit einem Ausbildungsbeginn bis Dezember. Die restlichen 31.700 jungen Menschen scheinen bei ihrer Alternative geblieben zu sein und streben ggf. eine Ausbildung zum neuen Ausbildungsjahr 2022 an.

3 Gemeldete Ausbildungsstellen im „5. Quartal“

Abbildung 3

Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Jahresende
Oktober 2021 bis Januar 2022; unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen im Januar 2022



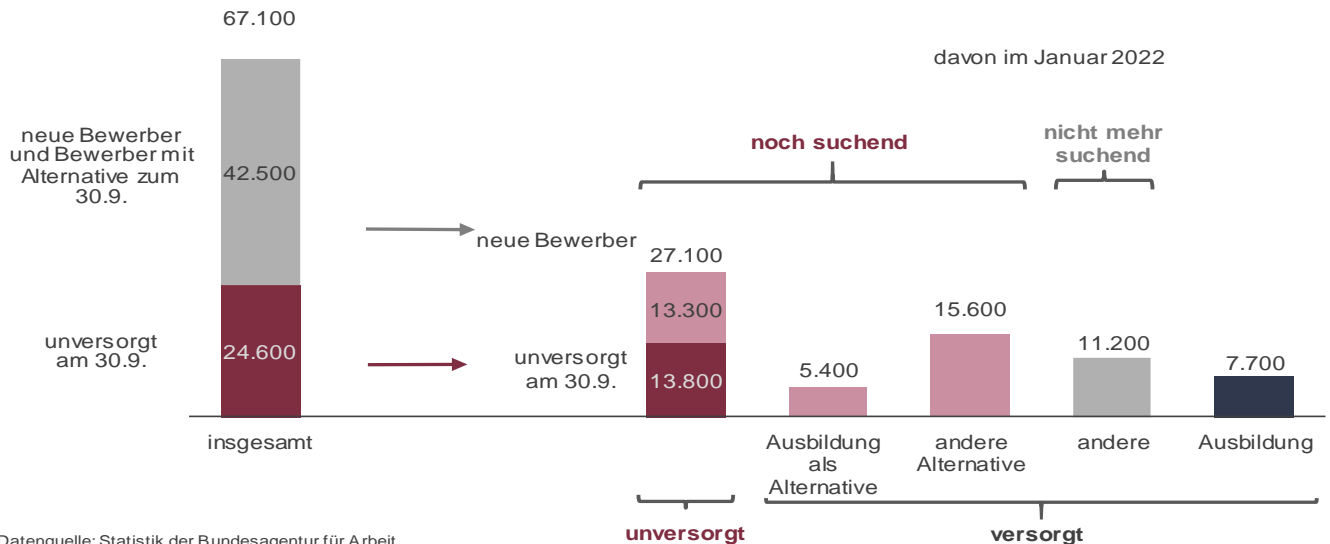
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im Januar 2022 waren von den insgesamt 77.300 gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen zum sofortigen Ausbildungsbeginn noch 13.900 betriebliche Ausbildungsstellen unbesetzt. Darunter waren 9.000 freie Ausbildungsstellen, die bereits am 30. September unbesetzt waren.
- Insgesamt war die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen um 1.900 höher als im Januar des Vorjahres (+16 Prozent).
- Im Januar 2022 waren anteilig betrachtet damit 18 Prozent der im „5. Quartal“ gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im vorigen Jahr waren es zum gleichen Zeitpunkt mit 17 Prozent etwas weniger gewesen.
- Informationen darüber, wie viele der Ausbildungsstellen noch mit einem bzw. einer Auszubildenden besetzt werden konnten und wie viele vakant geblieben sind, liegen nicht vor.

4 Gemeldete Bewerber/-innen im „5. Quartal“

Abbildung 4

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber für den Ausbildungsbeginn bis Jahresende
Oktober 2021 bis Januar 2022; Status der Ausbildungssuche im Januar 2022



Im Januar unversorgte Bewerberinnen und Bewerber

- Im Januar 2022 waren von den 67.100 gemeldeten Bewerber/-innen des „5. Quartals“ 27.100 noch unversorgt. Das waren 5.500 weniger als im Vorjahr (-17 Prozent).
- Damit haben bis Januar 2022 40 Prozent der insgesamt 67.100 noch auf Ausbildungssuche befindlichen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber weder eine Ausbildung noch eine Alternative gefunden. Dieser Anteil war geringer als im letztjährigen Januar (knapp 43 Prozent) und ebenfalls etwas geringer als in den Jahren davor, als er 41-42% betrug.
- Unter den 67.100 Bewerber/-innen waren 24.600, die bereits am 30. September 2021 unversorgt waren. Diese Teilgruppe konnte seit dem 30. September nur um ein gutes Drittel auf 13.800 (56 Prozent der unversorgten Bewerber/-innen) abgebaut werden.

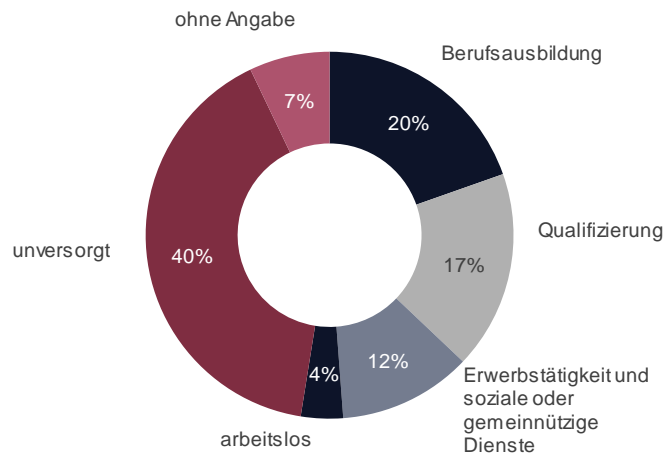
Im Januar versorgte Bewerberinnen und Bewerber

- Insgesamt 40.000 Bewerber/-innen galten als versorgt (60 Prozent), weil sie sich in einer Berufsausbildung oder einer Alternative befanden oder weil sie keine weitere Unterstützung in Anspruch nahmen und trotz Nachfragens keine Informationen zu ihrem Verbleib vorlagen.
- Von den versorgten Bewerber/-innen waren 21.000 weiterhin auf Ausbildungssuche. Sie sind zwar auf eine Alternative ausgewichen, würden diese jedoch sofort beenden, wenn sie eine passende Ausbildungsstelle fänden. Alternativen können z. B. ein weiterer Schulbesuch oder auch eine Ausbildung sein, die nicht ganz den eigentlichen Wünschen entspricht.
- Insgesamt 13.100 Bewerber/-innen des „5. Quartals“ haben bis Januar 2022 eine Berufsausbildung begonnen. Das waren 1.300 weniger als im letzten Jahr (-9 Prozent). Darunter waren allerdings 5.400 junge Menschen, die trotz gefundener Ausbildungsstelle, weitersuchten.

Abbildung 5

Verbleib der Bewerberinnen und Bewerber des "5. Quartals"

Januar 2022



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber in einer Berufsausbildung belief sich auf 20 Prozent (12 Prozent ungefördert, fast 8 Prozent gefördert³). Dabei befanden sich 8 Prozent zwar in einer Berufsausbildung, sie suchten jedoch weiter, zum Beispiel, weil die begonnene Ausbildung nicht ihren Vorstellungen entsprach.
- 17 Prozent absolvierten eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, eine Einstiegsqualifizierung oder ein anderes Qualifizierungsangebot bzw. entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch oder ein Studium.
- Weitere 12 Prozent gingen einer Arbeit nach (11 Prozent) oder absolvierten einen gemeinnützigen oder sozialen Dienst (1 Prozent).
- 4 Prozent waren arbeitslos gemeldet. 7 Prozent der Jugendlichen nahmen die Vermittlungsdienstleistung nicht mehr in Anspruch, ohne dass eine Information über ihren Verbleib ermittelt werden konnte.
- Die Anteilswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert. Anteilig begannen etwas mehr Bewerber/-innen eine Berufsausbildung (insbesondere geförderte) oder nahmen eine Erwerbstätigkeit auf. Auch der Anteil „ohne Angabe“ nahm leicht zu.

Bewerber/-innen, die am 30. September unversorgt waren

- Betrachtet man nur die Teilgruppe der Bewerber/-innen, die bereits am 30. September unversorgt waren, fällt das Ergebnis schlechter aus. Von diesen befanden sich im Januar 2022 z. B. nur 9 Prozent in einer Berufsausbildung und 56 Prozent waren unversorgt geblieben.
- Das größte Risiko, unversorgt zu bleiben, tragen Bewerber/-innen, die älter sind, bereits in den vergangenen Jahren eine Ausbildungsstelle gesucht haben, keinen Schulabschluss oder einen Hauptschulabschluss haben und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen.

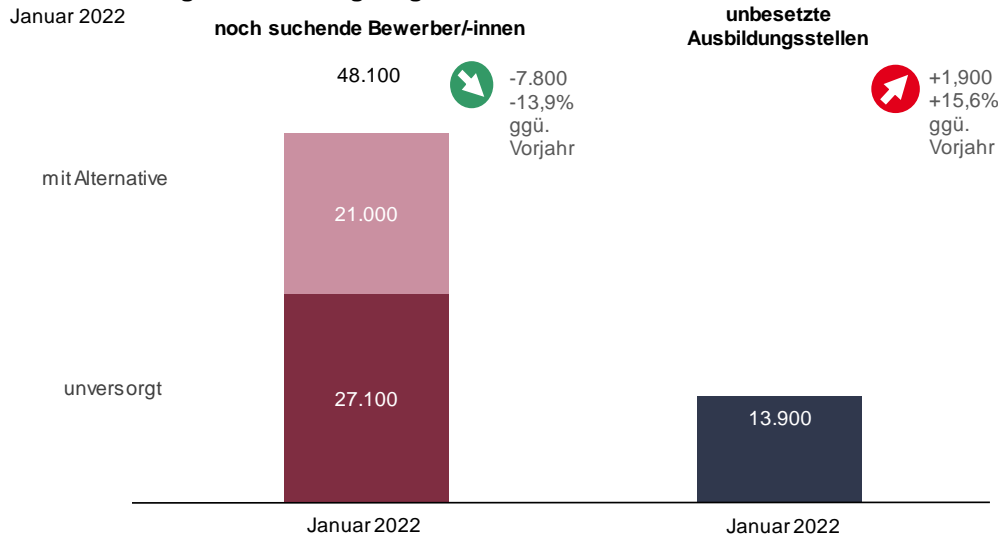
Auch **Abiturient/-innen** bleiben überproportional häufig unversorgt, weil sie oftmals „knappe“ Berufe anstreben (z.B. Mediengestaltung, kaufmännische Berufe).

³ Unter einer geförderten Berufsausbildung sind außerbetriebliche Berufsausbildungen für benachteiligte junge Menschen (§76 SGB III) oder Behindertenausbildung (§ 117 SGB III) zu verstehen. Die Gewährung einer Ausbildungsprämie spielt in diesem Kontext keine Rolle. Infos zur Ausbildungsprämie siehe [Arbeitsmarkt kompakt: Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“](#)

5 Bilanz zum Abschluss des „5. Quartals“

Abbildung 6

Noch suchende Bewerber/-innen und unbesetzte Ausbildungsstellen für den sofortigen Ausbildungsbeginn



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im Januar 2022 waren insgesamt noch 48.100 gemeldete Bewerber/-innen auf Ausbildungssuche, 7.800 weniger als im letzten Januar (-14 Prozent).
 - 27.100 von ihnen hatten weder eine Ausbildung noch eine Alternative.
 - 21.000 nahmen eine Alternative wahr, suchten aber weiterhin eine Ausbildungsstelle zum sofortigen Eintritt.
- Dem standen 13.900 unbesetzte Ausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres gegenüber, 1.900 mehr als im Vorjahresmonat (+16 Prozent).
- Die Zahl der noch suchenden Bewerber/-innen überstieg damit im Januar 2022 die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen um 34.200. Im Vorjahresmonat hatte die Differenz bei 43.900 gelegen.

Zur Interpretation der Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen:

Der Ausweis von unbesetzten Ausbildungsstellen bezieht sich auf Ausbildungsstellen, die im Berichtsmonat noch zu vermitteln waren. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit enthält für Ausbildungsstellen, die nicht mehr zu vermitteln sind, keine Angaben, ob diese besetzt wurden oder unbesetzt geblieben sind. Im Zuge der Weiterentwicklung der Ausbildungsmarktstatistik ist jedoch geplant, Informationen über den Besetzungsstatus künftig zur Verfügung zu stellen.

6 Fördermaßnahmen der BA

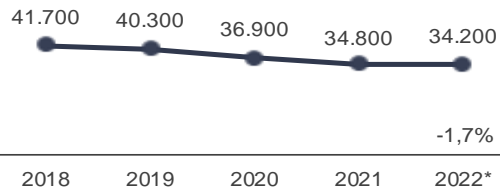
Abbildung 7

Fördermaßnahmen am Übergang in Ausbildung

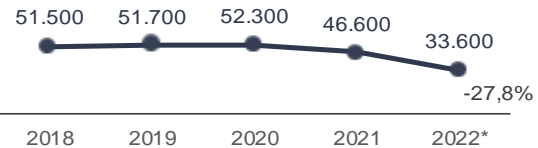
Teilnehmerbestand 2018 bis 2022; jeweils Januar

Deutschland

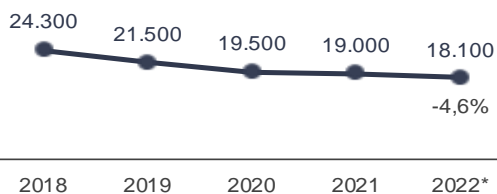
berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen



ausbildungsbegl. Hilfen und assistierte Ausbildg.



außerbetriebliche Berufsausbildung



Einstiegsqualifizierung



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*Werte für 2022 vorläufig und teilweise hochgerechnet

- Die BA fördert den Übergang an der ersten Schwelle in erheblichem Umfang.
- Angepasst an die Marktentwicklung der letzten Jahre – und seit Januar 2021 auch aufgrund der coronabedingten Einschränkungen – sind die Zahlen der geförderten Personen in den meisten Maßnahmentearten rückläufig. Hinzu kommt, dass die Angaben für Januar 2022 noch vorläufig und teilweise hochgerechnet sind, so dass sich für den aktuellen Berichtsmonat noch Korrekturen (in der Regel nach oben) ergeben können.
- Rund 130.100 junge Menschen nahmen im Januar 2022 an einer Fördermaßnahme teil, 28.800 oder 18 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.

Ausbildungs- und Berufswahlvorbereitung

- Im Januar 2022 befanden sich 34.200 junge Menschen in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, etwas weniger als im Vorjahresmonat.
- 32.000 wurden durch eine Berufseinstiegsbegleitung gefördert, 12.900 weniger als im Vorjahr (-29 Prozent).
- Die Förderung durch eine Einstiegsqualifizierung (EQ) ist mit 6.400 weiterhin rückläufig. Die 2017 bis 2019 höhere Inanspruchnahme von EQ hing auch mit der Förderung von Geflüchteten aus der großen Flüchtlingswelle zusammen.

Ausbildungsbegleitung

- Die Zahl der jungen Menschen, die ausbildungsbegleitende Hilfen (z. B. Stützunterricht) oder eine assistierte Ausbildung in Anspruch nahmen, ist um 28 Prozent auf 33.600 gesunken.
- Die Zahl der Jugendlichen, die ihre Berufsausbildung an einer außerbetrieblichen Einrichtung absolvieren, fiel mit 18.100 im Januar 2022 um 5 Prozent geringer aus als im Vorjahresmonat.

7 Eckdaten des Ausbildungsmarktes im „5. Quartal“

Eckdaten des Ausbildungsmarktes für den Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2021

Deutschland

Januar 2022

	bis Januar	Anteil		Veränderung gegenüber Vorjahr		darunter noch unbesetzt	
		in %	absolut	in %	im Januar	absolut	in %
Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen	77.272	100,0	4.622	6,4	13.875	1.875	15,6
darunter unbesetzt am 30.9.	63.176	81,8	3.228	5,4	9.001	1.146	14,6

	bis Januar	Anteil in %	absolut	in %
Gemeldete Bewerber/-innen	67.060	100,0	- 9.500	- 12,4
darunter unversorgt am 30.9.	24.576	36,6	- 4.696	- 16,0

Personenmerkmale

	bis Januar	Anteil in %	absolut	in %
Frauen	24.517	36,6	- 3.760	- 13,3
Ausländerinnen und Ausländer	14.620	21,8	- 1.694	- 10,4
dar. mit Fluchtkontext	6.187	9,2	- 839	- 11,9

Schulabschluss

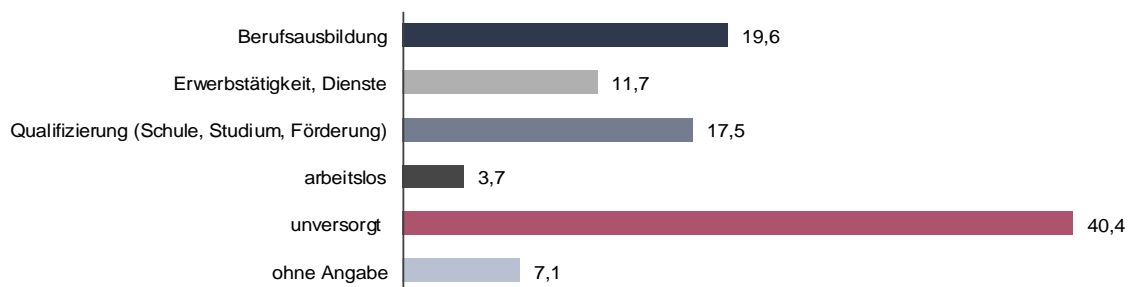
	bis Januar	Anteil in %	absolut	in %
ohne Hauptschulabschluss	1.245	1,9	- 139	- 10,0
mit Hauptschulabschluss	20.633	30,8	- 2.793	- 11,9
mit Realschulabschluss	23.774	35,5	- 3.237	- 12,0
mit (Fach-)Hochschulreife	14.366	21,4	- 3.045	- 17,5

	im Januar	Insgesamt		darunter noch auf der Suche ¹⁾			
		Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	im Januar	Veränderung gegenüber Vorjahr		
Verbleib der Bewerber/-innen							
Insgesamt	67.060	100,0	- 9.500	- 12,4	48.124	- 7.800	- 13,9
Berufsausbildung	13.142	19,6	- 1.312	- 9,1	5.425	- 369	- 6,4
Erwerbstätigkeit, Dienste	7.866	11,7	- 330	- 4,0	5.305	- 540	- 9,2
Qualifizierung (Schule, Studium, Förderung)	11.729	17,5	- 1.777	- 13,2	10.297	- 1.431	- 12,2
arbeitslos	2.479	3,7	- 616	- 19,9	-	-	x
unversorgt	27.097	40,4	- 5.460	- 16,8	27.097	- 5.460	- 16,8
ohne Angabe	4.747	7,1	- 5	- 0,1	-	-	x

¹⁾ Bewerber mit Alternative und unversorgte Bewerber

Bewerber und Berufsausbildungsstellen Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2021

Januar 2022



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Wert kleiner als 3 oder korrespondierender Wert

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.